

[1. Mannschaft](#)[2. Mannschaft](#)[Alt-Senioren](#)**2. Mannschaft "Die Reserve"****Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.****Kreis Brilon Kreisliga A 2008/2009****Allgemeine Infos:**

Die Reserve von RWE spielte von 1994 bis 2005 in der Kreisliga B Gr. 1 des K 07 Brilon. Nach einigen Jahren des Abstiegskampfes belegte man in den Spielzeiten 2000/2001 und 2001/2002 jeweils den dritten Platz und in der Saison 2002/2003 erreichte den 2. Platz. In der Saison 2003/2004 lief es nicht so gut und am Ende landete man nur auf den 8. Platz.

Im Jahr darauf gelang dann aber der große Wurf. Mit 18 Siegen und nur 2 Niederlagen schaffte man endlich den langersehnten Aufstieg in die Kreisliga A. Auch die Kreismeisterschaft in der B-Liga konnte man sich im Endspiel gegen Mitaufsteiger RW Medelon mit einem 3:0 Sieg sichern.

Die erste Saison in der Kreisliga A konnte mit einem hervorragenden 5. Tabellenplatz abgeschlossen werden. Die zweite und dritte Spielzeit in der A-Liga beendete das Team jeweils auf Platz 6 und ist vor allem zu Hause eine Macht.

Der Kader der Reserve in der Saison 2008/2009:

	Name	Geburtsdatum	Einsätze (Einsätze, Ein- Auswechslungen)	Tore
Tor:	Daniel Folcz	*31.08.1981	(30, 0, 0)	
Abwehr:	Oliver Dülme	*07.07.1983	(2, 2, 0)	
	Raphael Lorenz	*21.05.1988	(24, 1, 2)	11
	Michael Müller	*04.03.1976	(1, 0, 0)	
	Christian Gerlach	*16.02.1988	(28, 0, 0)	1

	Vaidas Petrauskas	*04.10.1969	(1, 0, 0)	
	Michael Seibt	*23.01.1988	(26, 2, 4)	
	Xhavit Baljaj	*10.10.1970	(6, 4, 0)	
	Daniel Stehr	*13.08.1981	(24, 6, 5)	5
Mittelfeld:	Rene Derkmann	*18.10.1980	(29, 0, 0)	3
	Marc Ramspott	*15.04.1988	(27, 2, 5)	4
	Andreas Klaus	*29.04.1985	(27, 0, 2)	2
	Ersan Gültekin	*29.08.1990	(8, 5, 1)	
	Nils Rosenkranz	*24.11.1988	(27, 0, 1)	13
	Christoph Klaus	*29.04.1985	(30, 1, 0)	6
	Ali Güllü	*15.07.1985	(1, 1, 0)	1
	Dominik Otto	*28.11.1989	(24, 3, 14)	6
Sturm:	Avdi Topallaj	*14.07.1970	(27, 11, 10)	8
	Torben Kufeld	*30.12.1973	(3, 1, 2)	
	Michael Gerlach	*08.03.1983	(19, 14, 5)	
	Rene Piotraschke	*11.05.1988	(13, 12, 2)	
	Jan Kupitz	*11.11.1990	(1, 0, 0)	3
	Roland Fester*	*25.11.1988	(15, 0, 13)	1
	Tobias Prange	*05.05.1983	(0, 0, 0)	
	Karsten Wild	*15.09.1980	(4, 3, 1)	

*hat in der Winterpause den Verein verlassen

Trainer: Stephan Schröder Schulstr. 11 34431 Marsberg
Tel.: 02992 2829

Trainingszeiten: Dienstag, 19.15 Uhr
Freitag, 18.30 Uhr

Die aktuellen Ergebnissen und die Tabelle der Kreisliga A Birlon 2008/2009 gibt es bei: fussball.de

Aktuelles:

Sommerpause!!!

Spielberichte Saison 2008/2009

Sa., 30.05.2009, 30. Spieltag:
RWE II - FC Nuhnetal 3:1 (0:1)

Aufstellung:

Folcz, Chr. Gerlach, Lorenz, Seibt, Otto (87. Stehr), Ramspott (90. Piotraschke), Derkmann, A. Klaus, Chr. Klaus, Rosenkranz, M. Gerlach (46. Topallaj)

Tore: 1:1/3:1 (57./89.) Lorenz, 2:1 (72.) Otto

Es ist geschafft: Mit einem aufgrund der 2. Halbzeit verdienten 3:1 (0:1) Heimerfolg im letzten Saisonspiel gegen den Meister FC Nuhnetal sicherte sich die RWE-Reserve den 3. Platz in der Kreisliga A. Das ist die beste Platzierung im Kreisoberhaus seit dem Aufstieg 2005.

Gegen den ersatzgeschwächt angetretenen Bezirksligaaufsteiger tat sich die Schröder-Elf in der ersten Hälfte aber noch sehr schwer. Chancen blieben auf beiden Seiten

Mangelware. Die Gästeführung resultierte aus einem mehr als zweifelhaften Foulelfmeter in der 27. Spielminute. Nuhnetals Goalgetter Christian Winter ließ sich die Chance nicht entgehen und traf zum 0:1. Die beste Chance zum Ausgleich hatte kurz vor der Pause Marc Ramspott, aber sein Schuss traf nur die Torlatte.

Nach dem Wechsel übernahmen die Rot-Weißen dann aber das Kommando auf dem Platz. Der eingewechselte Avdi Topallaj sorgte mit seinem Dribblings immer wieder für Gefahr im 16er der Gäste. Für den Ausgleichstreffer sorgte in der 57. Minute wiedereinmal Raphael Lorenz mit einem direkt verwandelten Freistoß von der linken Strafraumgrenze. In der Folgezeit spielte RWE weiter mutig nach vorn. Vor allem Nils Rosenkranz zog im Mittelfeld das Spiel mehr und mehr an sich und setzte seine Mitspieler mehr als ein mal hervorragend in Szene. In der 72. Minute stand Dominik Otto nach einer Flanke goldrichtig am langen Pfosten und drückte den Ball über die Linie. Danach mussten die leider wenigen RWE-Fans noch bis zu 89. Minute ein wenig Zittern. Nach einem Foul an Avdi Topallaj im 16er zeigte der Schiri erneut auf den Punkt. Raphael Lorenz ließ sich diese Chance nicht entgehen und sorgte für die Entscheidung. Der Sieg gegen den Meister war am Ende die Krönung auf eine hervorragende Saison unserer 2. Mannschaft, die trotz des kleinen Kaders vor allem zu Hause eine Macht war. Aufgrund des geringen Durchschnittsalters lassen die gezeigten Leistungen für die Zukunft noch einiges erwarten.

(S.W.)

So., 24.05.2009, 29. Spieltag:
TuS Züschen - RWE II 1:3 (1:0)

Aufstellung:

Folcz, Chr. Gerlach, Lorenz, Seibt, Otto (75. Gültekin), Ramspott, Derkmann, A. Klaus, Chr. Klaus, Rosenkranz, K. Wild (45. Topallaj, 87. Piotraschke)

Tore: 1:1 (47.) Topallaj, 1:2 (50.) Rosenkranz, 1:3 (74.) Otto

Die heutige Reise führte ins Golddorf Züschen, wo es gegen die Hasenauer-Truppe ging. In Züschen wurde bis dato noch kein einziger Punkt gewonnen, geschweige denn ein Tor geschossen. Die schlechte Vorbereitung lies viele Außenstehende nicht viel erhoffen. Aber aus gerade dieser Komponente entstand die Korrelation und führte das Team letztendlich zu dem gleich beschriebenen Spielausgang. In der ersten Hälfte ging die Taktik der Zweiten voll auf. Das Team beschloss bei diesem heißen Wetter 45 Minuten eine Ruhepause einzulegen, um dann die völlig verausgabten Gastgeber in Hälfte zwei bei 30 Grad zu überrollen. Den Golddörflern gelang bis zur Pause lediglich ein Tor, und das durch einen unglücklichen Elfmeter. Karsten Wild scheiterte kurz darauf am Pfosten. Daniel Folcz entschärfte noch einen Schuss aus zehn Metern Entfernung fulminant an die Latte. Nun war Pause und jetzt ging die Rot-Weiße Taktik voll auf.

Mit einer eiskalten und hoch effizienten Chancenverwertung gingen die Gäste binnen fünf Minuten in Führung. Das Tor von Nils Rosenkranz war ein Traumtor aus der Drehung in den rechten Knick, Marke Paul Gascoine (bevor er Stammgast in Entziehungskliniken wurde). Jetzt, in der entscheidenden Phase des Spiels, hielt der starke Keeper Folcz einen strammen Schuss der Gastgeber aus sieben Metern Entfernung in Panthersprungmanier (Eigenlob stinkt nicht) und damit die Führung fest. Letztendlich war nach dem 3:1 von Dominik Otto die Entscheidung gefallen und die Taktik war voll aufgegangen. Nach den ersten Punkten in Züschen ist jetzt der dritte Platz wieder erreicht und zum Abschluss wird noch der Meister Nuhnetal (Glückwunsch vom Team an Euch) geschlagen. Dieses Rot-Weiße Team hat schon jetzt fast Bezirksligaformat. Vielleicht folgen wir ja Nuhnetal bald mal. Wir respektieren Nuhnetal sehr, wollen aber nicht so werden wie sie. Aus diesem Grund gebe ich euch noch was mit auf dem Weg. "Wir wollen nicht in die Fußstapfen von Nuhnetal treten, weil: Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt."

Da dieses wohl für diese Saison mein letzter Bericht ist, wünsche ich alle einen schönen Sommer und ich hoffe, ich konnte euch etwas Freude in den Zeiten der Finanzkrise mit meinen Berichten bereiten, um kurz mal zu vergessen.

(D.F.)

So., 17.05.2009, 28. Spieltag:**RWE II - TSV Bigge-Olsberg 2:0 (1:0)**

Aufstellung:

Folcz, Seibt, Lorenz, Chr. Gerlach, Ramspott, Rosenkranz, A. Klaus, Chr. Klaus, Derkmann, Otto (70. Gültekin), Topallaj (75. Stehr)

Tore: 1:0/2:0 (5./68.) Lorenz

Im drittletzten Spiel der A-Liga Saison 2008/2009 traf die Schröder-Elf auf den TSV Bigge-Olsberg, mit dem man aus dem Hinspiel noch eine dicke Rechnung offen hatte, denn da wurde RWE mit 0:5 auf die Heimreise geschickt.

Für alle Beteiligten war es klar, dass es ein hartes Stück Arbeit wird die Punkte im Hudestadion zu behalten, denn in der Vorwoche setzten die Olsberger mit einem 9:0 gegen den Tabellensechsten Winterberg ein deutliches Ausrufezeichen.

Und so fing das Spiel auch an. RWE war von Anfang an hochmotiviert und drängte Olsberg in die eigene Hälfte. Bereits in der 5. Minute wurde Topallaj im Strafraum gelegt und es hieß für Raphael Lorenz, sein Torkonto zu erhöhen. Gewohnt sicher verwandelte er den Foulelfmeter und brachte RWE mit 1:0 in Führung. RWE war weiterhin die spielbestimmende Mannschaft und stand vor allem in der Defensive sehr gut. Die Räume wurden eng gemacht und meistens war man immer ein Tick eher am Ball als der jeweilige Gegenspieler. Nur 10 Minuten vor und nach der Halbzeit ließen die Rot-Weißen das Spiel in der Deckung etwas schleifen und Olsberg konnte sich folgerichtig drei, vier gute Chancen herauspielen. Doch entweder stand der Pfosten im Weg oder die Olsberger Stürmer, von denen man bis auf diese 20 Minuten ansonsten nichts gesehen hat, vergaben. Nach dieser "Auszeit", deren Ursachen vielleicht auch noch in der Krombacherbesichtigung lagen, konnte RWE das Spiel wieder offen gestalten. In der 70. Minute war es wiederum Lorenz, der mit einem Traumfreistoss das 2:0 machte. In einem ordentlichen A-Liga Spiel vor wiedereinmal ca. 110 Zuschauern (DANK AN DIE FANS), das müsste Top in der A-Liga sein, gilt auch noch ein Lob an den Schiedsrichter Vitali Schäfer, der das faire Spiel jeder Zeit im Griff hatte und eine tadellose Leistung ablieferte.

(R.D.)

So., 10.05.2009, 27. Spieltag:**SG Siedlinghausen-Silbach - RWE II 2:2 (1:0)**

Aufstellung:

Folcz, Seibt, Lorenz, Chr. Gerlach, Ramspott (67. Gültekin), Rosenkranz, A. Klaus, Chr. Klaus, Derkmann, Otto (83. Stehr), Topallaj

Tore: 2:1 (80.) Chr. Klaus, 2:2 (87.) A. Klaus

In der 27. Runde der Meisterschaft musste die "Zweite" zum abgeschlagenen Tabellenletzten der SG Siedlinghausen/Silbach reisen. Verzichten mussten die Gäste (berufsbedingt) auf ihren Stürmer Michael Gerlach, in Fachkreisen auch das "graziele Sprintwunder" genannt. Für den bis dato Tabellendritten der Liga also von der Papierform her eine klare Sache wo man sich eigentlich nur blamieren konnte. Auf der ungeliebten Asche fingen die Rot-Weißen in der ersten Viertelstunde gut an und hatten durch Rene Derkmann in der 15. Minute die Chance zur Führung. Er scheiterte jedoch am Keeper der Hausherren. So gelang der SG fünf Minuten später das überraschende 1:0 durch einen Konter. Von jetzt an passierte nicht mehr viel bis zur Pause in einer Partie, in der "Harmlos" gegen "Noch Harmloser" spielte. Ein Beispiel für die schlechte Qualität des Spiels waren die auf beiden Seiten zusammen zehn zurückgepfiffene Einwürfe vom guten Schiri wegen falscher bzw. mangelhafter Ausführung. Eine Möglichkeit vergab in der 45. Minute noch Nils Rosenkranz, der nur den Pfosten traf. Die zweite Hälfte war noch schlechter wie die erste, was eigentlich kaum möglich erschien. So schoss folgerichtig Christian Beule nach einem 60 Meter Solo gegen 4 Erlinghäuser das Tor zum 2:0 in der 79. Minute. Nun, als fast alles vorbei war, spielte

die Zweite endlich Fußball und kam nach einem Kopfbalitor von Christoph Klaus in der 80. Minute zum 1:2 Anschlusstreffer. In der 87. Minute setzte Andi Klaus zum Schuss aus 16 Metern an und erzielte gegen müde Hausherren das 2:2. Es war jetzt auch noch der Sieg möglich. In der Nachspielzeit hatten die Gäste in Form von Gültekin, Rosenkranz und Derkmann jeweils den Sieg auf dem Fuss. Dieser wäre aber nach der schlechtesten Saisonleistung der 2.Mannschaft auch nicht verdient gewesen. Sicher war der Platz kein Teppich und der Ball nicht gut. Die anderen hatten ja dieselben Bedingungen. Nein, es fehlte wo anders. Wer die drei wichtigsten "Credos" im Fußball nicht befolgt und nicht einsetzt darf nicht gewinnen. Die heißen nämlich: KAMPF, LEIDENSCHAFT, SPIELFREUDE. Wenn man das nicht an den Tag legt, kann man auch nicht das Recht auf Platz drei für sich beanspruchen. Jetzt ist das Team in den letzten drei Spielen gefordert, um dieses Ziel noch zu erreichen. Aber das Programm ist sehr hart. Aufgrund der schlechten Leistung am heutigen Tage wird das Team dem einzigen mitgereisten Zuschauer Martin Simon das Eintrittsgeld und eine Bratwurst beim nächsten Heimspiel aus der Mannschaftskasse als Entschuldigung für unsere Leistung zahlen.

(D.F.)

So., 03.05.2009, 26. Spieltag:
RWE II - TuS Antfeld 3:0 (2:0)

Aufstellung:

Folcz, Seibt, Lorenz, Chr. Gerlach, Gültekin, A. Klaus (46. Ramspott), Chr. Klaus, Derkmann, Otto, M. Gerlach (75. Stehr), Kufeld (46. Topallaj)

Tore: 1:0/2:0/3:0 (20./38./83.) Lorenz

Der rechte Fuß von Libero Raphael Lorenz sicherte der Reserve von Westfalenligist Rot-Weiß Erlinghausen einen 3-0 Heimerfolg gegen den TuS Antfeld. Drei Mal trat Lorenz zum Freistoß an, drei Mal landete der Ball im Netz. Dass alle Tore aus ruhenden Situationen entstanden, war bezeichnend für das eher schwache Match. Bereits zu Anfang zeigte sich, dass die Mannschaft von Stephan Schröder, der auf die angeschlagenen Nils Rosenkranz, Daniel Stehr und Marc Ramspott verzichten musste, nicht die Galaform der Partie gegen Winterberg erreichen würde. Der Gast aus Antfeld präsentierte sich durchaus offensiv, zeigte sich aber extrem abschlusschwach. Zudem präsentierte sich Keeper Daniel Folcz, der am Maifeiertag noch ungewohnte Schwächen an der Dartscheibe offenbarte, in guter Form.

So war es Lorenz vorbehalten, mit zwei Freistößen vor der Pause für die sichere Halbzeitführung zu sorgen.

Nach dem Wechsel sahen die wenigen Zuschauer weiterhin eine zerfahrene Partie, in der die Gäste, bei denen die Routiniers Michael Plonka und Jürgen Betten die besten Kräfte waren, zu keiner Zeit echte Torgefahr ausstrahlen konnten. Als Lorenz den dritten Freistoß ins Netz versenkte, war das Spiel endgültig gelaufen.

Die Rot-Weißen, bei denen neben Lorenz auch die Manndecker Gerlach und Seibt eine gute Leistung boten, können sich somit weiterhin Hoffnung auf den dritten Tabellenplatz machen und so eine gute Saison erfolgreich abschließen.

(M.S.)

So., 26.04.2009, 25. Spieltag:
RWE II - VfR Winterberg 5:1 (1:1)

Aufstellung:

Folcz, Seibt, Lorenz, Chr. Gerlach, Gültekin (89. Piotraschke), Rosenkranz, A. Klaus, Chr. Klaus, Derkmann, Otto, M. Gerlach (50. Topallaj)

Tore: 1:1 (35.) Lorenz, 2:1 (55.) Otto, 3:1/4:1 (65./73.) Rosenkranz, 5:1 (80.) Topallaj

Am:25.Spieltag kam die Mannschaft ins Hudestadion, die bisher „unseren“ Platz 3 innehatte. RWE musste gewinnen, damit das Saisonziel weiter in Reichweite bleibt. In

den ersten 15 Minuten fingen die Gäste druckvoll an und gingen in der 10. Minute durch einen Freistoß mit 1:0 in Führung. Von nun an übernahmen dann aber die Rot-Weißen das Kommando auf dem Platz. Aus etlichen Chancen wurde leider aber nur ein Tor erzielt. Der König der ruhenden Bälle Raphael Lorenz traf ebenfalls per direkt verwandelten Freistoß. Zur Pause war Trainer Schröder sehr angetan vom Spiel seiner Mannen.

In der Zweiten Halbzeit ging die Gala dann los. Totale Offensive und eiskalte Chancenverwertung schraubten das Ergebnis in die Höhe. In der 55. Minute staubte Dominik Otto zur Führung ab. In der 65. und 73. Minute erzielte wieder mal Nils Rosenkranz die Tore zum 3:1 und 4:1, ein Tor davon Marke Traumtor aus schier unmöglichem Winkel. In der 80. Minute erhöhte Avdi Topallaj gegen sichtlich genervte Winterberger auf sage und schreibe 5:1. Dies reichte der RWE-Reserve und sie beendete ihren Sturmangriff bei heißen Temperaturen. Club-Chef Aki Watzke, der auf der Tribüne saß, war sichtlich begeistert. In den letzten 10 Minuten gab es noch drei Schüsse ans Aluminium für Winterberg, die Keeper Folcz noch wunderbar mit gutem Auge für die Derkmann-Elf herauschaute. Letztlich fiel der Sieg gegen gute Winterberger wohl ein bis zwei Tore zu hoch aus. Mit Abstand die besten Leute waren heute die Klaus-Zwillinge, die trotz Brauereifest Besuch jeweils einen Halbmarathon zurück legten und mit sensationeller Leistung die Abwehrspieler der Gäste schwindelig spielten. In dieser Form wird es für die Konkurrenz schwer werden, uns den dritten Platz streitig zu machen. Aufgrund des Spielplans sollten aus den nächsten beiden Spiele gegen die Abstiegsandidaten Antfeld und Siedlinghausen sechs Punkte möglich sein. Zudem empfängt man noch Olsberg zu Hause im direkten Kampf um Platz drei. Der benachbarte VfL scheint vorzeitig den Kampf aufgegeben zu haben. Zum Schluss ein Gruß an unsere Freunde aus Thülen. Gewinnt ab jetzt jedes Spiel, den Rest erledigen wir am letzten Spieltag gegen Nuhnetal für euch.

(D.F.)

So., 19.04.2009, 24. Spieltag:

BW Hesborn - RWE II 1:2 (1:1)

Aufstellung:

Folcz, Seibt, Lorenz, Stehr (55. M. Gerlach), Otto, Rosenkranz, Chr. Klaus, A. Klaus, Derkmann, Gültekin, Topallaj (88. Ramspott)

Tore: 0:1 (20., FE) Stehr, 1:2 (82.) Rosenkranz

Am 24. Spieltag führte die Reise für die RWE-Reserve ins "Kuckucksdorf" Hesborn. Neben Rene Piotraschke fehlte auch noch der "Familienmensch" Christian Gerlach. Daniel Folcz entschied sich erst 10 Minuten vor Beginn des Spieles, trotz starker Schmerzen in der Rippengegend doch zu spielen.

Schon bei der Begrüßung zeigte der Schiedsrichter, von Beruf Lehrer, dass er nach zwei Wochen Ferien die Arbeit vermisst. Der Münzwurf viel aus, stattdessen stellte er eine Quizfrage, die RWE als erstes beantworten konnte und somit die Seitenwahl hatte. Die ersten zwanzig Minuten dominierten die Rot-Weißen und konnten sich etliche Chancen herausarbeiten. Aber erst der sicher verwandelte Elfmeter von Daniel Stehr in der 20. Spielminute brachte die zu dem Zeitpunkt verdiente Führung. Danach spielte allerdings nur noch die Heimmannschaft und berannte das RWE-Tor. Nach einem Freistoß glichen die Hausherren in der 38. Minute zum verdienten Ausgleich per Kopf aus. Nun wurde der Pausentee gereicht. Trainerurgestein Schröder machte seinen Mannen klar, dass man mit halber Kraft bei einer Mannschaft, die gegen den Abstieg fightet, nicht gewinnen kann.

Nun begann die zweite Hälfte. Es war viel Kampf auf beiden Seiten. Aber es kam nichts Zählbares dabei heraus. Daniel Stehr musste zudem noch verletzt die Partie verlassen. Nun fingen die Probleme von Keeper Folcz an. Die lädierte Rippe versorgte Martin "Dachpfanne" Simon höchst professionell mit Eisspray. Nun war das Problem erledigt. Aber das größere Problem tauchte erst jetzt auf. Daniel Folcz entdeckte nun die in großer Anzahl vertretenen Schönheiten am Spielfeldrand, so dass er sich nicht mehr richtig auf das Spiel konzentrieren konnte. Besonders auf Höhe des 16ers stand eine Blondine, Jeanshose, ca. 170 cm groß, Sonnenbrille. Falls die Schönheit diese Zeilen

liest, kann sie sich wegen eines Dates mit dem RWE-Keeper jederzeit an den Webmaster wenden. O-Ton Daniel Folcz: "Wenn ich noch mal heirate, dann eine Hesbornerin". Aber das Spiel lief weiter und in der 82. Minute war es wieder mal Nils Rosenkranz, der die erneute Führung besorgte. Nun musste endlich mal die letzte Minute überstanden werden. Das hat geklappt und der Auswärtsfluch (seit dem 21.09.2008 kein Sieg in der Fremde) war erloschen. Mann der Partie war der "polnische" Italiener Michael Seibt, der jeden Zweikampf souverän gewann und sich somit die 1 verdiente. Jetzt gibt es nur noch zwei Ziele: Platz 3 am Ende der Saison und am letzten Spieltag im Hudestadion Nuhnetal den Aufstieg vermessen. Nichts gegen Euch, liebe Nuhnetaler, aber bei uns wird NICHT aufgestiegen! Das kann schließlich ein Sie(k)g auf ganzer Linie werden (D.F.) ▲

Mo., 13.04.2009, Nachspiel:

VfB Marsberg - RWE II 4:0 (0:0)

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, Seibt, C. Gerlach, Derkmann, A. Klaus, C. Klaus, Rosenkranz, Otto (83. M. Gerlach), Ramspott (46. Gültekin), A. Topallaj
Gelb-Rot: Lorenz (75.)

Am Ostermontag kam es zum Showdown der beiden Reservemannschaften aus Erlinghausen und dem gastgebenden VfB Marsberg. Beide Mannschaften duellierten sich schon zu B-Liga-Zeiten und lieferten sich so manche kuriose Partie. Auch dieses Spiel sollte wiederum keine normale werden. Coach Stephan Schröder hatte zu Spielbeginn noch arge Sorgen, was die Mannschaftsaufstellung betrifft. So war noch nicht klar, ob Nils Rosenkranz (1. Mannschaft), Christian Gerlach (private Gründe), Mark Ramspott, Andreas Klaus, Daniel Folcz, René Derkmann und Daniel Stehr (alle angeschlagen) mitwirken konnten. Doch bis auf Daniel Stehr bissen alle auf die Zähne. Nach den 90 Minuten konnte wohl keiner der 150 Zuschauer im Diemelstadion so recht glauben, dass RWE dem VfB mit 0:4 unterlag. Denn 65 Minuten war Erlinghausen die klar bessere Mannschaft, spielte sich eine Vielzahl von Chancen heraus, konnte 2 Aluminiumtreffer für sich verzeichnen, zweimal schaffte man es nicht, den Ball aus einem Meter ins Tor unterzubringen, zweimal scheiterte man an Torwart Sagier und einmal sogar wieder am leeren Tor. Die dickste Chance für den VfB hatte in der 5. Minute Mentor Haziri, doch auch er vergab aus guter Position. Ansonsten hatten die beiden Manndecker Seibt und Gerlach die gefährlichen Spitzen Haziri und Nawroth, die meist mit langen Bällen bedient wurden, gut im Griff. Doch dann kam sie, die 70. Minute, und Haziri konnte nach Doppelpass mit Hillebrand zum 1:0 für den VfB einschieben. Als Lorenz dann nach einem Foulspiel vor dem 16er mit Gelb-Rot vom Platz musste und der anschließende Freistoss auch noch zum 2:0 einschlug, war die Messe gelesen. In Unterzahl kassierte man sogar noch zwei weitere Treffer. (R.D.) ▲

Do., 09.04.2009, Nachspiel:

RWE II - FC Assingh.-Wiem.-Wum. 4:2 (0:1)

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, Stehr, C. Gerlach, Derkmann, A. Klaus (80. Gültekin), C. Klaus, Rosenkranz,
Otto (75. A. Topallaj), Ramspott, Kupitz
Tore: 1:1 (60.) Lorenz, 2:2/3:2/4:2 (65./70./80.) Kupitz

Bei bestem Fußballwetter verpasste es die RWE-Reserve zunächst, die 80 Zuschauer entsprechend zu unterhalten. Nachdem in den ersten 10 Minuten bei 2-3 guten Gelegenheiten nichts Zählbares herausprang, wurde das Spiel nach vorne zu hektisch und man verstrickte sich in viel zu viele Einzelaktionen. Die Gäste, die tief in der eigenen Hälfte standen, hatten so leichtes Spiel. In der 15. Minute führte dann ein direkt

verwandelter Freistoß der Gäste zum 0:1. Dabei wurde Torwart Folcz von der tief stehenden Sonne geblendet und machte daher eine etwas unglückliche Figur. Die größte Chance zum Ausgleich in der ersten Hälfte hatte schließlich Daniel Stehr in der 30. Minute nach einem Handspiel der Gäste im Strafraum. Aber der ansonsten treffsichere Schütze zielte dieses mal zu genau und setzte den Ball an den Pfosten.

Die kurze und heftige Halbzeitansprache von Coach Stephan Schröder muss wohl gewirkt haben, denn nach der Pause spielten die Rot-Weißen entschlossener nach vorne. Vor allem wurde jetzt auch Youngster Jan Kupitz, der in der ersten Halbzeit völlig in der Luft hing, mit in das Spiel einbezogen. Die Mannschaft brauchte anscheinend die 45 Minuten zuvor, um zu merken, dass man endlich mal wieder mit einer echten Spitze spielte.

Das 1:1 markierte in der 58. Minute Raphael Lorenz mit einem sehenswerten Freistoß, der unhaltbar im gegnerischen Gehäuse einschlug. Doch die Nerven der RWE-Fans wurden noch einmal arg strapaziert, als die Gäste per Handelfmeter in der 60. Minute erneut in Führung gingen. Doch jetzt hatte Jan Kupitz seinen großen Auftritt. Mit einem lupenreinen Hattrick zwischen der 65. und 80. Minute stellte er die Weichen auf Sieg. Dabei wurde er von seinen Mitspielern mustergültig bedient. Letztlich war der Sieg am Ende hochverdient, auch wenn die RWE-Reserve vor allem spielerisch schon bessere Auftritte in dieser Saison hingelegt hat. Neben Kupitz feierte auch noch Ersan Gültekin sein Debüt in der Kreisliga A.

(S.W.)

So., 05.04.2009, 23. Spieltag:

RWE II - RW Medelon 3:1 (2:1)

Aufstellung:

Folcz, Seibt (20. Topallaj/80. Kufeld), Stehr (35. M. Gerlach), C. Gerlach, Derkmann, A. Klaus, C. Klaus, Rosenkranz, Lorenz, Otto, Ramspott

Tore: 1:0 (5.) Dominik Otto, 2:0 Chr. Klaus, 3:1 (80.) Lorenz

Einen 3:1 Arbeitssieg gegen den SV Medelon feierte die Reserve von Westfalenligist Rot-Weiß Erlinghausen. Dass man bei dieser Partie über lange Zeit zittern musste, dachte nach zehn Minuten keiner der wenigen Zuschauer, hatten doch Dominik Otto und Christoph Klaus die Hausherren bereits in der Anfangsphase in Führung gebracht. Als man auf der Tribüne die vielfältigen Aktivitäten des Wochenendes Revue passieren ließ, zeigte der Schiedsrichter unvermittelt auf den Punkt. Keeper Daniel Folcz, der wohl den trüben Tag voraus geahnt und den Vorabend im hessischen Sonnenuntergang verbracht hatte, parierte zunächst den Elfmeter von Marcel Frankenstein, der aber den Nachschuss zum Anschlusstreffer verwandeln konnte.

Nach der Halbzeit verflachte das Spiel. Weder die Rot-Weißen noch die Elf von Trainer Michael Peters vermochten Torgefahr auszustrahlen. Erst als Oldie Avdi Topallaj im Strafraum zu Fall kam und Raphael Lorenz den Elfmeter zum 3:1 verwandelte, konnten die Zuschauer aufatmen. In den nächsten Spielen gegen die Tabellenkellerkinder aus Assinghausen und Marsberg kann die Mannschaft von Stephan Schröder mit der richtigen Einstellung sicher weitere Punkte sammeln.

(M.S.)

So., 29.03.2009, 22. Spieltag:

TuS Altenbüren - RWE II 0:0

Aufstellung:

Folcz, Stehr, Seibt, Chr. Gerlach, Ramspott, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, Otto (80. M. Gerlach), Lorenz, Rosenkranz

Am heutigen Sonntag traten die Rot-Weißen beim TuS Elmerborg Altenbüren an. Die Höhepunkte: In der 10. Minute scheitert Nils Rosenkranz knapp am Torhüter. In der 70. Minute muss Daniel Folcz einen Ball halten, der aber ansonsten einen Meter neben dem

Tor gelandet wäre. Ansonsten sah das Spiel so aus wie ein Vorbereitungsspiel im Juli bei 40 Grad. Mehr kann man leider nicht berichten. Es war ein 0:0 der schlechten Art. Wäre das Wetter nicht so gut gewesen und hätten die Burger bei McDonalds nicht so geschmeckt, hätte der Verein sich das Fahrgeld sparen können. Der Sturm agierte so harmlos wie vor der Winterpause. Also alles beim alten. Fazit: Die Zuschauer hätten das Eintrittsgeld wieder bekommen müssen. Das war Folterfußball von beiden Seiten in absoluter Perfektion.

(D.F.)

So., 22.03.2009, 21. Spieltag:

RWE II - SV Thülen 1:2 (1:1)

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, Stehr, Chr. Gerlach, Ramspott, Chr. Klaus, Rosenkranz, Otto,

A. Klaus, Derkmann, Kufeld (60. Topallaj)

Tor: 1:0 (7.) Chr. Klaus

„So viele Chancen auszulassen, wird sich rächen.“ „Wer solche Spiele gewinnt, muss aufsteigen.“ „Solche Spiele gewinnst Du nur, wenn Du oben stehst.“ Wenn die Tribünenspielmacher im Hudestadion bei der 1:2 Heimgniederlage der Westfalenligareserve von Rot-Weiß Erlinghausen gegen den Spitzenreiter SV Thülen ein Phrasenschwein dabeigehabt hätten, wäre schnell eine dreistellige Summe eingezahlt worden. Zu viele Fußballweisheiten bewahrheiteten sich an diesem Nachmittag. Dabei begann das Spiel ganz nach dem Geschmack der frierenden Zuschauer: Bereits nach sieben Minuten köpfte Christoph Klaus zur Führung der Rot-Weißen ein. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit offenbarten die Rot-Weißen eklatante Abschlussschwächen. Nils Rosenkranz und wiederum Christoph Klaus ließen beste Chancen aus. Auf der Gegenseite blieben die Thülener Offensivkräfte blass, besonders Kai Tüllmann sah gegen Christian Gerlach kein Land. Mit dem ersten Schuss auf das Tor von Daniel Folcz erzielte Marco Mastropriano dennoch den schmeichelhaften Ausgleich für die Gäste. Den bitteren Schlusspunkt der ersten Halbzeit bildete eine schwere Verletzung von Gästestürmer Dennis Nolte, der sich bei einem Schussversuch das Knie verdrehte.

Auch in den zweiten 45 Minuten dominierte zunächst die Heimelf, vergab aber in Gestalt von Dominik Otto beste Chancen. So kam es wie es im Buch der Phrasen steht: Kurz vor Ende der Partie flankt der eingewechselte Pedro Rodrigues, Keeper Daniel Folcz entscheidet sich, auf der Linie zu bleiben und Ferhat Akyildiz köpft zum Gästesieg ein. Selbst der kleine Thülener Troß konnte sein Glück kaum fassen, aber „Am Ende zählen nur die Punkte.“

(M.S.)

So., 15.03.2009, 20. Spieltag:

TuS Union Scharfenberg - RWE II 2:2 (1:1)

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, Seibt, Chr. Gerlach, Ramspott, Chr. Klaus, Derkmann, Rosenkranz, Otto

(88. Stehr), A. Klaus, Piotraschke (80. Baljaj)

Tore: 0:1 (9.) Otto, 1:2 (84.) Rosenkranz

Gegen den Bezirksligaabsteiger konnte Trainer Stephen Schröder wieder auf Kapitän René Derkmann zurückgreifen, musste aber auf Daniel Stehr, Michael Gerlach und den Rotgesperrten Avdi Topallaj verzichten. Da sich Roland Fester in der Winterpause der Bank des VfL Giershagen angeschlossen hat, kam René Piotraschke zu seinem ersten Einsatz von Beginn an und war nominell die einzige Spitze. Eigentlich wollten die Rot-Weißen erst einmal Defensiv beginnen. Da sich aber der TuS Union selbst nicht aus der eigenen Hälfte traute, warf RWE die defensive Vorgabe des Trainers über den Haufen, setzte Scharfenberg enorm unter Druck und schnürte den Gastgeber in der eigenen

Hälfte ein. Auf dem schwer bespielbaren "Acker" kamen die Angriffe meistens über die rechte Seite. Andreas Klaus, der sich kurzfristig doch noch für das Spiel zur Verfügung gestellt hatte, lies seine Gegenspieler des Öfteren ganz alt aussehen. Über die rechte Seite viel dann auch durch Dominik Otto, der eine Hereingabe aus kurzer Distanz in die Maschen drosch, das 1:0 für RWE. Aus dem Nichts kam Scharfenberg dann durch eine verunglückte Flanke in der 30. Minute zum glücklichen Ausgleich. Selbst nach dem Ausgleich spielte RWE weiter auf das Tor von Andre Wagner, der die erneute Führung für RWE mehrmals verhinderte. Zahlreiche Chancen wurden von Seiten der Rot-Weißen wieder einmal kläglich vergeben oder man fand in Keeper Wagner seinen Meister. Der eingewechselte K. Bingöl sorgte für frischen Wind im Angriff der Scharfenberger, der aber schnell wieder verflog, da sich Bingöl nach kürzester Zeit mit einer Tätlichkeit wieder vom Spielgeschehen verabschiedete. Jetzt war wieder RWE im Aufwind und konnte folgerichtig die erneute Führung durch Nils Rosenkranz, der sich nach einem Doppelpass entscheidend durchsetzte, erzielen. Dominik Otto konnte nach einem Konter sogar das 3:1 erzielen, was vom Schiedsrichter aber (wohl zurecht) zurückgepfiffen wurde. Als dann alles nach einem Sieg für RWE aussah, entschied der nicht immer souverän pfeifende Schiedsrichter in der 95. Minute auf einen sehr, sehr fragwürdigen Eckball, der dann, wie hätte es auch anders sein können, nach Kopfball von Buhl zum Ausgleich führte.

(R.D.)

So., 08.03.2009, 19. Spieltag:

RWE II - FC Buchhausen-Elleringh. 2:0 (0:0)

Aufstellung:

Folcz, Stehr (20. Topallaj), Lorenz, Seibt, Chr. Gerlach, Ramspott, Chr. Klaus, Rosenkranz, Otto, A. Klaus, M. Gerlach (88. Piotraschke),

Tore: 1:0 (80.) Chr. Gerlach, 2:0 (89., FE) Lorenz

Rote-Karte: Topallaj (85.)

Ein „schmutziger“ Sieg bei Sauwetter: So lautet das Fazit des ersten Meisterschaftsspiels von Rot-Weiß Erlinghausen II im Jahr 2009. Beim 2:0 Heimerfolg gegen die Gäste aus Bruchhausen/Elleringhausen dominierten lange Zeit die kämpferischen Elemente. Trotz leichter optischer Überlegenheit gelang es der Westfalenligareserve in den ersten 75 Minuten des Spiels nicht, die robuste Truppe von Trainer Günter Guntermann ernsthaft in Bedrängnis zu bringen; zu viele technische Fehler im Spielaufbau sowie ein leichtes Vakuum im Sturm prägten das rot-weiße Spiel. Die beste Chance zum Torerfolg verhinderte ausgerechnet Avdi Toppalaj, der einen Eckball von Geburtstagskind Michael Gerlach unfreiwillig von der gegnerischen Linie kratzte. Als sich die Zuschauer bei nasskaltem Wetter schon mit einem torlosen Remis abgefunden hatte, war es Manndecker Christian Gerlach, der per Distanzschuss zum 1:0 einschoss und damit nicht nur seinen an der Seitenlinie stark engagierten Großvater erfreute. Kurz darauf sorgte noch einmal Routinier Avdi Topallaj für Aufregung, als er nach einem Verbalgefecht mit einem Gegenspieler vom Schiedsrichter des Feldes verwiesen wurde. In den letzten Minuten versuchten die Gäste zwar mit Macht, den Ausgleich zu erzielen, scheiterten dabei aber zweimal am gut aufgelegten Ersatzkapitän Daniel Folcz im rot-weißen Tor. Mit dem Schlusspfiff war es Libero Raphael Lorenz vorbehalten, einen an Andreas Klaus verursachten Foulelfmeter zur endgültigen Entscheidung zu verwandeln. Mit den insgesamt wohl verdienten drei Punkten im Rücken können die Rot-Weißen befreit in die anstehenden Partien in Scharfenberg und zu Hause gegen Thülen gehen.

(M.S.)

Fr., 02.01.2009 Hallenstadtmeisterschaften:

Einen guten Start in 2009 erwischte die Reserve von Westfalenligist Rot-Weiß Erlinghausen. Am zweiten Tag des neuen Jahres holten sich die Schützlinge von Trainer Stephan Schröder den Hallenstadtmeistertitel der II. Mannschaften. In einem

spannenden Endspiel bezwang man den Erz- und A-Klassenrivalen VfB Marsberg II nach Neunmeterschießen. Nachdem man in der Vorrunde alle drei Partien teilweise deutlich gewinnen konnte, trafen Derkmann & Co im Halbfinale auf den FC Westheim/Oesdorf. Gegen die Truppe von Walter Lachenicht taten sich die Rot-Weißen lange Zeit schwer und konnten erst in den Schlussminuten den 3:1 Erfolg perfekt machen.

Im Finale neutralisierten sich die beiden Teams zunächst lange Zeit, wobei die besseren Chancen bei den offensivstarken „Städtern“ um Mentor Hasiri und Ylber Ademaj lagen. Doch Daniel Folcz konnte trotz durchaus ausgedehnter Silvesterfeier seinen Kasten sauber halten. Innerhalb von einer Minute erzielten dann Christoph Klaus und Paul Fischer die ersten Treffer der Partie. Als einei Minuten vor Schluss Andre Uthoff per Distanzschuss die Marsberger Führung markierte, schien das Spiel für Trainer Afrim Kodraliu und seinen großen Hallenkader gelaufen. Doch zehn Sekunden vor Ende setzte sich Dominik Otto schön durch, so dass Nils Rosenkranz zum 2:2 einschieben konnte. Während im anschließenden Neunmeterschießen alle Erlinghäuser sicher verwandelten, gelang beim VfB lediglich „Oscar“ Illeri ein Treffer, so dass Trainersohn Sören Schröder den Pokal sicher in Gewahrsam nehmen konnte. Bei den Rot-Weißen überzeugten vor allem der spielstarke Christoph Klaus sowie René Derkmann, der als letzter Mann in der Raute durch lauffextensives, aber routiniertes Spiel an ganz erfahrene Hasen früherer Turniersiege erinnern konnte.

(M.S.) 

So., 15.11.2008, 16. Spieltag:
VfL Giershagen - RWE II 1:0 (0:0)

Aufstellung:

Folcz, Stehr, Lorenz, Chr. Gerlach, Ramspott (31. Seibt), Derkmann, Chr. Klaus, Rosenkranz, Müller, Fester (82. K. Wild), Topallaj

Am 16. Spieltag stand das lang ersehnte und brisante Derby gegen den Lieblingsgegner Giershagen ("blaue Brut") an. Die RWE-Reserve musste ohne die in der 1. Mannschaft „festgespielten“ Andreas Klaus und Dominik Otto antreten. Aufgrund des Spielermangels und der internen Regel, die besagt, wer gespielt hat darf auch zur Weihnachtsfeier am 6.12.2008 kommen, entschied sich kurzer Hand Michael Müller zu einem Comeback. Somit bekommt auch er ein Stück von der Weihnachtsgans ab!

In einen ausgeglichenen Derby wollte keiner was riskieren, weil eine Niederlage gegen den Nachbarn keiner so gerne hinnimmt. Zwei massive Abwehrreihen trafen daher aufeinander, so dass es im ersten Durchgang nur eine Chance für Giershagen gab, die Keeper Folcz (Kapitän an diesem Tag - war ein Geschenk von Rene Derkmann, dem Aggressivleader der „Zweiten“) gut entschärft hat. So ging es in einem Spiel, das bis dahin von der Taktik geprägt war, mit 0:0 in die Pause.

Danach selbes Spiel in der 2.Halbzeit. Mit dem zweiten und damit auch dem letzten Schuss an diesem Tag auf das Tor der Rot-Weißen gingen die Hausherren mit 1:0 in Führung. Die Gäste setzten jetzt alles auf eine Karte. Leider wurden vier hundertprozentigen Chancen in den letzten 15 Minuten nicht genutzt und der eigentlich verdiente Sieg leichtfertig verspielt. Selbst Keeper Folcz stürmte noch mit (100-Meter Sprint in 26,8 Sekunden), aber auch das half nicht mehr. Unrühmlicher Höhepunkt des Spiels war (wieder einmal) ein Foul von Sven Heide in der 75. Spielminute, der schon auf fast brutale Weise Nils Rosenkranz von hinten in die Beine grätschte und das Karriereende seines Gegenspielers in Kauf nahm. „Da kannst du, wenn du Pech hast, nachher noch nen Blumenstrauß an die trauernde Witwe schicken.“ Trainer Stephan Schröder kommentierte das Foul so: „Der hätte bei mir danach ein halbes Jahr Schuhe geputzt“.

Ansonsten war die Partie aber fair und der Sieg für „die Blauen“ am Ende glücklich. Fazit: Wer in drei Auswärtsspielen hintereinander das Tor nicht trifft, kann nicht gewinnen. Wer den Möbelwagen nicht trifft wenn er drin steht, kann keine Punkte holen. Aber wenn man mal die Scheiße am Schuh kleben hat, klebt sie halt dran. Aber das schöne am Leben ist, irgendwann scheint auch wieder mal die Sonne.

(D.F.) 

So., 08.11.2008, 15. Spieltag:**FC Nuhnetal - RWE II 6:0 (2:0)**

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, Seibt, Chr. Gerlach, Chr. Klaus, A. Klaus (60. Baljaj), Rosenkranz, Derkmann, Ramspott, M. Gerlach, Fester (80. Piotraschke)

Das bereits auf Samstag vorgezogene Spiel am Liesener Berg sollte zu einer Demonstration werden, wie man als Stürmer aus fast jeder Chance ein Tor macht und eiskalt vorm Tor sein kann, was bei uns wieder nicht der Fall war. Ohne Dominik Otto (1. Mannschaft), Daniel Stehr (Verletzung) und Avdi Topallaj (Verletzung) bekam der grazile, pfeilschnelle Stürmer Michael "die Gazelle" Gerlach seine Chance von Beginn an zu stürmen; leider mit etwas Pech, aber aufgrund seiner Knieprobleme mit durchaus guten 60 Minuten. In der ersten Halbzeit war die Partie noch ausgeglichen. Aber altes Manko: die wenigen Chancen wurden nicht genutzt und so was rächt sich dann eben. In der 30. und 44. Minute schlugen Winter und Co. zweimal eiskalt zu. Die 2:0 Halbzeitführung war allerdings sehr schmeichelhaft für die Gastgeber.

Dann aber nahm das Unheil seinen Lauf. ach einen Freistosstreffer von Nuhnetal zum 3:0 in der 55. Minute brach RWE ein. Von nun an wurde die Zweite von Winter und Todt in sämtliche Einzelteile zerlegt, wobei sie die Erlinghäuser so vorführten, dass das 4:0 in der 73. Minute sogar im Nachschuss per Hacke erzielt wurde. Nun gingen die Köpfe ganz nach unten und in der 80. und 84. Minute fielen die Treffer zum 6:0 Endstand.

Schließlich die Erlösung: Abpfiff!

Das Glück blieb dann auch am späteren Abend im Winterberger Alpenrausch aus. Auch dort stand bei allen anwesenden RWE-Kickern am frühen Morgen eine „Null“ zu Buche. Einziger Lichtblick: der Keeper. Lag wohl an seiner tollen Frisur an diesem Abend :-).

(D.F.)

So., 02.11.2008, 14. Spieltag:**RWE II - TuS Züschen 3:1 (2:1)**

Tore: 1:1 (35.) Derkmann, 2:1 (40.) Chr. Klaus, 3:1 (50.) Ramspott

Aufstellung:

Folcz, Lorenz (65. M. Gerlach), C. Gerlach, Seibt, Stehr, C. Klaus, A. Klaus, Derkmann, Ramspott (70. Baljaj), Rosenkranz, Topallaj (85. Piotraschke)

Gegenüber der Vorwoche standen Coach Stephan Schröder die Mittelfeldstrategen Andreas Klaus und Nils Rosenkranz wieder zur Verfügung. Dafür fehlte neben Dominik Otto (RWE I) Roland Fester. In den ersten 10 Minuten legten die geschwächten Gäste, die 6 Spieler ersetzen mussten, zunächst los wie Feuerwehr, begünstigt allerdings durch eine indisponierte Hintermannschaft der Heimelf. Gleich zwei Mal konnte Keeper Daniel Folcz glänzend reagieren. Beim dritten Mal war er allerdings, nachdem er zuvor ausrutsche, machtlos und konnte das 0:1 nicht verhindern. Erst so nach und nach bekamen Derkmann & Co. dann das Spiel in den Griff. Vor allem Nils Rosenkranz wurde immer stärker und von den Gästen kaum noch in den Griff zu kriegen. Doch zunächst blieben die guten Chancen (2x Topallaj, Rosenkranz) ungenutzt. In der 35. Minute setzte sich dann Nils Rosenkranz auf der rechten Seite durch. Von der Torlinie passte er zurück auch den mitgelaufenen Kapitän Rene Derkmann, der aus 11 Metern mit einem platzierten Schuss zum 1:1 einlochte. Nur 5 Minuten später erkämpfte sich Christoph Klaus an der Mittellinie den Ball und war bei seinem Sololauf auf das gegnerische Tor durch nichts mehr auszuhalten. Auch dem Torwart ließ er keine Chance und brachte seine Mannen mit 2:1 in Führung. Das Spiel war gedreht und es ging mit diesem Ergebnis in die Halbzeitpause.

Nach dem Wechsel machten die Rot-Weißen da weiter, wo sie aufgehört hatten. In der 50. Minute stand nach einer Hereingabe von der rechten Seite stand Marc Ramspott goldrichtig und schoss zum 3:1 ein. Danach ließ die RWE-Reserve die Zügel ein bisschen

schleifen, so dass die Gäste wieder besser ins Spiel fanden und zu einigen Chancen kamen. Zudem wurde das Spiel ein wenig hektischer, da der Schiedsrichter doch ziemlich viel durchgehen ließ. Im Spiel nach vorne tat sich bei RWE nicht mehr viel. Einige Konterchancen wurden nicht konsequent abgeschlossen. Letztlich blieb es dann beim verdienten 3:1 Erfolg für RWE. Nach dem 9. Saisonsieg bleibt festzuhalten, dass die Elf von Trainer Stephan Schröder trotz anderslautender Prognosen vor Saisonbeginn bereits vor dem letzten Spiel beim FC Nuhnetal mit 29 Punkten die beste Hinrundenbilanz nach dem Aufstieg in die Kreisliga A aufweist. Somit kann man dem Spitzenspiel in Liesen sowie den ersten 3 Spielen der Rückrunde, die noch in diesem Jahr stattfinden, ganz locker entgegensehen.

(S.W.)

So., 26.10.2008, 13. Spieltag:
TSV Bigge-Olsberg - RWE II 5:0 (1:0)

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, C. Gerlach, Baljaj, Seibt, Stehr (60. M. Gerlach), C. Klaus, Derkmann, Ramspott, Fester (80. Piotraschke), Topallaj

Am 13. Spieltag erlebte die "Zweite" in Olsberg ein Debakel. Diese Spiel stand von Anfang an unter keinen guten Stern, da Nils Rosenkranz verletzt war und Daniel Stehr angeschlagen ins Spiel ging. Zudem musste man noch zwei Spieler (Andreas Klaus, Dominik Otto) für die 1. Mannschaft abstellen. In der ersten Halbzeit war es noch ziemlich ausgeglichen, aber die Gastgeber konnten in der 27. Minute trotzdem das nicht ganz unverdiente 1:0 erzielen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte machten die Rot-Weißen mehr Druck und vergaben einige Chancen zum Ausgleich, und so was rächt sich dann eben und auf einmal stand es 0:3. Nun war die Moral der Truppe im Keller und nach zwei weiteren Kontern war die 0:5 Niederlage (die bisher höchste in der A-Liga Geschichte von RWE II) perfekt. Trotzdem ist der Truppe nichts vorzuwerfen, mit diesem Kader war einfach kein Punkt drin. Fazit dieser ganzen Geschichte: Der Respekt, den sich eine tolle Mannschaft in dieser Liga erarbeitet hat, ist weg und die Moral im Keller. Aufgrund der Spielerabstellungen an die 1. Mannschaft und den eigenen Verletzungssorgen graut es einem vor dem schweren Programm der nächsten Wochen.

(D.F.)

So., 19.10.2008, 12. Spieltag:
RWE II - SG Siedlinghausen-Silbach 4:1 (2:1)

Tore: 1:0/3:1 (3./55.) Derkmann, 2:0/4:1 (30./60.) Topallaj

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, C. Gerlach, Baljai, Seibt (60. Stehr), A. Klaus, C. Klaus, Derkmann, Rosenkranz, Fester (75. M. Gerlach), Topallaj (80. K. Wild)

Alter schützt vor Toren nicht. Das ist das Fazit des ungefährdeten 4-1 Heimerfolgs der Reserve von Rot-Weiß Erlinghausen gegen die SG Siedlinghausen-Silbach. Männer des Tages waren der immer stärker auf die 30 zugehende Kapitän René Derkmann sowie Sturmvetern Avdi Topallaj, die jeweils zwei Tore erzielten.

Die ca. 30 Zuschauer in der Hudekampfbahn zu Erlinghausen verlebten insgesamt einen unaufgeregten Herbstnachmittag. Bereits nach drei Minuten stellte „Capitano“ Moppi Derkmann mit einem präzisen Flachschiess die Weichen auf Sieg. In der Folge erspielte sich die Mannschaft von Stephan Schröder, der auf die an die Westfalenligaelf abgestellten Marc Ramspott und Dominik Otto verzichten musste, ein klares optisches Übergewicht. Doch erst in der 30. Minute konnte Avdi Topallaj nach schöner Vorarbeit von Andreas Klaus zum 2-0 einschieben. Kurz vor der Pause fiel der Anschlusstreffer, als der beste Gästakteur, Konstantin Burmann, einen umstrittenen Freistoß über die Mauer hinweg ins Tor zirkelte.

Nach der Pause war es wieder Derkmann, der sich mit seinem zweiten Treffer selbst ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk bereitete und die Vorentscheidung in der spielerisch schwachen Begegnung herbeiführte. Kurz darauf verwertete Avdi Topallaj einen Pass von Christoph Klaus sicher zum Endstand. Lediglich in der Schlussphase kamen die Gäste aus dem Südkreis noch einmal vor das Tor des kaum geprüften Daniel Folcz. Neben den beiden Torschützen überzeugten auf rot-weißer Seite besonders die Klaus-Brüder als Antreiber im Mittelfeld. In den anstehenden Partien gegen Bigge-Olsberg und Nuhnetal muss die Schröderelf nun beweisen, dass man sich ganz oben in der Tabelle festbeißen kann.

(M.S.) 

So., 12.10.2008, 11. Spieltag:
TuS Antfeld - RWE II 3:3 (1:2)

Tore: 1:1 (25.) Rosenkranz, 1:2 (39.) Ramspott, 3:3 (75.) Topallaj

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, Chr. Gerlach, Seibt (75. Dülme), Chr. Klaus, A. Klaus, Derkmann, Rosenkranz (46. Piotraschke, 70. M. Gerlach), Ramspott, Fester, Topallaj

Am 11.Spieltag trat die „Zweite“ beim TuS Antfeld an, wo es in den letzten Jahren nicht viel zu holen gab. Auch in diesem Jahr fing es nicht besser an. Keeper Daniel Folcz (er sollte ein Spiel erleben, an das er sein Leben lang denkt) konnte nach 60 Sekunden durch eine Fußabwehr den frühen Rückstand verhindern. Bei der nächsten gefährlichen Aktion war er aber machtlos: durch einen Kopfballtreffer in der 15. Minute gelang der Heimelf das 1:0. Aber nun übernahm RWE II das Spiel und kam folgerichtig durch zwei Kopfballtreffer von Nils Rosenkranz in der 25. Minute und Marc Ramspott in der 39. Minute zur 2:1 Pausenführung. In der Halbzeitpause musste Nils Rosenkranz (Bundeswehr) ausgewechselt werden und das Team musste ohne ihren besten Torschützen auskommen.

In der 50. Spielminute dann eine Szene, die in jedem A-Liga Rückblick zu sehen sein wird: Raphael Lorenz gibt einen Rückpass auf Keeper Folcz, der Tritt auf dem Kartoffelacker über den Ball und so war er der Depp der Nation. Lorenz erzielte endlich sein erstes Saisontor! Fünf Minuten später folgte das 3:2 für den TuS Antfeld. Nach einer klaren Schwalbe im 16-Meter Raum zeigte der Schiedsrichter (Note 6-) auf dem Elfmeterpunkt. Diese Chance ließ sich der TuS nicht nehmen. In der Folgezeit konnte sich Keeper Folcz einige Male auszeichnen. Danach übernahm aber wieder die RWE-Reserve das Kommando und schoss den verdienten Ausgleich durch Avdi Topallaj. In den Schlussminuten Chance auf Chance für RWE, aber es blieb beim 3:3 Endstand. An einem normalen Tag endet dieses Spiel 10:2 für uns, aber was war schon normal. Aufgrund dessen, das in den nächsten Wochen Leistungsträger bei der 1.Mannschaft aushelfen müssen, muss man die nächsten Spiele irgendwie über die Bühne schaukeln, um sich eine gute Hinrunde nicht kaputt zu machen.

(D.F.) 

Sa., 04.10.2008, 10. Spieltag:
VfR Winterberg - RWE II 3:1 (1:0)

Tor: 1:1 (55.) Chr. Klaus

Aufstellung:

Folcz, Lorenz (82. Dülme), Chr. Gerlach, Stehr (82. Baljaj), Otto, Chr. Klaus, A. Klaus, Derkmann, Ramspott, Fester (82. M. Gerlach), Topallaj

Das Spitzenspiel in Winterberg ging klar und deutlich an die Heimmannschaft. Alles, was vorher besprochen war, wurde nicht umgesetzt. Bei Gegenwind sollte der Gegner früh attackiert und am Abschluss gehindert, Freistösse am 16-Meterraum sollten verhindert werden. Das ganze ging aber schon ab der ersten Minute nicht auf und bereits nach 60 Sekunden landete ein Freistoss der Winterberger am Lattenkreuz. Von da an machten

nur die Hausherren das Spiel. Sie hatten etliche Chancen und zahlreiche Schüsse auf das Tor von Keeper Folcz abgefeuert. Aber mit ganz viel Glück stand es zur Pause nur 0:1. Das Tor viel in der 30. Minuten durch einen Flachschiuss in Eck.

In der zweiten Hälfte spielten die Gäste allerdings besser mit und erzielten in der 55. Minute das 1:1 durch Christoph Klaus. In den folgenden zehn Minuten war man dann das bessere Team, aber leider eben nur zehn Minuten. Danach folgte wieder ein Sturmloch der Heimelf am Postteich. In der 62. Minute viel folgerichtig das 1:2. In der 80. Minute fiel dann noch der hochverdiente Treffer zum 1:3 durch einen kräftigen Kopfball. Dann war Schluss und somit ist Winterberg jetzt endgültig in die Spur angekommen. Bei der RWE-Reserve merkte man deutlich, welche große Lücke Nils Rosenkranz hinterlässt.

Fazit des Autors: „Ich mache der Mannschaft keine Vorwürfe, weil sie an diesem Tag gegen eine bessere Mannschaft verloren hat und wir auch durchaus mal ein Spiel verlieren können. Das kann ja durchaus mal passieren. Trotzdem eine super Saison bis jetzt. Ich möchte in meinem Schlusswort keinen in der Liga zu nahe treten, aber aufgrund der Leistung unseres heutigen Gegners ist meiner Meinung nach nur der VfR Winterberg das Team, was wohl nicht zu schlagen ist. So gut war noch keiner gegen uns.“

(D.F.)

So., 28.09.2008, 9. Spieltag:

RWE II - BW Hesborn 5:1 (3:0)

Tore: 1:0 (16.) Rosenkranz, 2:0 (29.) Fester, 3:0 (32.) Ramspott, 4:1 (77.) A. Klaus, 5:1 (87.) Topallaj

Aufstellung:

Folcz, Seibt, Chr. Gerlach, Stehr (77. Lorenz), Otto (83. Piotraschke), Chr. Klaus, A. Klaus, Derkmann, Ramspott, Rosenkranz, Fester (53. Topallaj)

„Hacke, Spitze, eins, zwei, drei, das war wahrlich Zauberei“ ist das Motto des 9. Spieltages in der scheinbar uneinnehmbaren Festung Hudestadion. Ein Fest der Freude bot sich an diesem Tag für die Zuschauer im nicht ganz ausverkauften Rund an der Schulstrasse. Unter Aushilfscoach Stefan "Willi" Wild, der Stephan Schröder an diesem Tag vertrat, feierte Rot-Weiß einen klaren 5:1 Sieg gegen die "Kuckucksdorfelf" aus Hesborn. Die erste Halbzeit ist schnell erklärt: 75% Ballbesitz RWE, Spiel auf ein Tor, Keeper Folcz: Langeweile. In der 16. Minute schiebt Nils Rosenkranz nach Traumpass von Dominik Otto zum 1:0 ein. In der 29. Minute erzielte Roland Fester seinen ersten Saisontreffer nach einer direkt verwandelten Ecke in "Dirk Knaack Manier". Mark Ramspott, der linke Läufer der Zweiten (kann jetzt schon die großen Schuhe auf der linken Seite anziehen, die einst Martin Siek passten) schob in der 32. Minute zum 3:0 Halbzeitstand ein. Es hätte auch gut 6:0 stehen können. In der zweiten Halbzeit wurde etwas lässig gespielt und es fiel auf einmal der Ehrentreffer der Gäste. Jetzt gab das RWE-Team wieder Gas und erzielte auch sofort wieder zwei Tore zum Endstand. Das 4:1 in der 77. Minute markierte Andreas Klaus mit einem traumhaften Lupfer. Man merkte ihm an, das er fit war, da er ja in der Woche zuvor 90 Minuten geschont wurde. Das 5:1 erzielte der eingewechselte Avdi Topallaj. Nun ist das Saisonziel Nichtabstieg erreicht und wir können uns jetzt dem Ziel „gesicherter Mittelfeldplatz“ widmen, aber wer weiß, was da noch geht.....?

Fazit: Die Todts, Winters, Tüllmanns und Bingöls dieser Liga sollten jetzt wissen, das man in Erlinghausen Fußballspielen kann.

(D.F.)

So., 21.09.2008, 8. Spieltag:

RW Medelon - RWE II 1:3 (1:1)

Tore: 0:1 (11.) Otto, 1:2/1:3 (62./71.) Rosenkranz,

Aufstellung:

Folcz, Seibt, Lorenz, Stehr, Otto (73. M. Gerlach), Chr. Klaus, Derkmann, Ramspott, Rosenkranz, Fester (80. K. Wild), Topallaj (81. Piotraschke)

Am 8. Spieltag der Saison mussten die Rot-Weißen am Foßacker in Medelon antreten. Da gleich zwei wichtige Stammkräfte fehlten (Christian Gerlach musste arbeiten und Andreas Klaus half bei der ersten Mannschaft auf der Ersatzbank aus) wurde das Spiel gegen Medelon zu einer harten Prüfung. Die ersten 10 Minuten bestimmten jedoch die Gäste, die nach einem Eckball durch den gut spielenden Dominik Otto nach einem Abpraller in der 11. Minute in Führung gingen. In der Folge hat die Reserve von RWE sich zu sehr mit dem Ergebnis zufrieden gegeben, so dass ab sofort die Hausherren das Spiel machten und verdienstermaßen den Ausgleich in der 30. Minute erzielten. Mit etwas Glück hätten sie auch zur Pause führen können. In der Pause wurde allen klar, dass man auch gegen die so genannten "Kleinen" mit 100% spielen muss, um zu siegen. Gesagt, getan.

Jetzt spielte die Zweite viel besser und das Team um den überragenden Nils Rosenkranz ließ die Muskeln spielen. Nach einer Ecke wuchtete Nils Rosenkranz den Ball mit einer unheimlichen Kraft per Kopf unhaltbar in der 62. Spielminute in die Maschen des Medeloner Tores. Jetzt war der Bann gebrochen und wiederum Nils (Note 1,0 am heutigen Tag) erzielte in der 71. Minute nach einem 60 Meter Solo gegen die komplette Mannschaft des Gegners die Entscheidung und gleichzeitig das Tor des Monats. Dann war Schluss und alle Beteiligten der Zweiten waren sehr glücklich. Sollten an den beiden nächsten Spieltagen wieder gesiegt werden, hat man sich oben eingenistet, und dann ist Träumen vielleicht erlaubt.

(D.F.)

Fr., 19.09.2008, 7. Spieltag:

RWE II - TuS Altenbüren 2:0 (2:0)

Tore: 1:0 (15.) Rosenkranz, 2:0 (38., FE) Stehr

Aufstellung:

Folcz, Stehr, Seibt, C. Gerlach, Ramspott, Derkmann, Otto (60. C. Klaus), A. Klaus, Rosenkranz, Topallaj (83. M. Gerlach), Fester (88. Piotraschke)

Trotz das die „Zweite“ Mannschaft von RWE schon seit zwei Wochen mangels Beteiligung nicht mehr trainiert hat, konnte nach zwei Spielen ohne Sieg mit einem nie gefährdeten 2:0 Erfolg wieder dreifach gepunktet werden. Überraschend defensiv präsentierte sich der Gast aus Altenbüren, der in den ersten 20 Minuten nicht die Mittellinie überquerte. Demzufolge übernahm RWE sofort die Kontrolle und kam folgerichtig nach einer scharfen Hereingabe von Fester durch Nils Rosenkranz zum verdienten 1:0. Als Topallaj in der 38. Spielminute im Strafraum von einem Gästespieler getreten wurde, zeigte der Schiedsrichter auf den Punkt und Daniel Stehr konnte sicher zum 2:0 Halbzeitstand verwandeln.

In der zweiten Halbzeit wurde dann mit Christoph Klaus, der aufgrund von Schichtarbeit erst kurz nach Spielanpfiff das Hudestadion betrat, ein frischer Mann auf Seiten von RWE eingewechselt. Der selbige Spieler sorgte sofort für frischen Wind im RWE-Spielaufbau, so dass sich die Rot-Weißen noch genügend Chancen erspielten, um das Ergebnis um einige Tore nach oben zu korrigieren. Doch altes Leid bei den RWE-Angreifern war zu sehen.....Die beste Chance, in Hälfte zwei für den TuS Elmerborg den Anschlusstreffer zu erzielen, hatte Stefan Lübke, der nach einem Konter den Ball aus 16 Metern nur knapp neben den Pfosten setzte. Das Spiel stand aber insgesamt auf einem sehr niedrigem Niveau, deshalb war wohl auch nicht umsonst Schiedsrichter Achim Peltz der beste Mann auf dem Platz. Auch das völlig unnötige Foulspiel (90. Minute) an der Mittellinie von Fabian Müller, der René Derkmann brutal von hinten die Beine weghaute, ahndete der Schiedsrichter zu Recht mit dem roten Karton. Schade nur, dass es eher weniger von solchen Schiedsrichtern in der A-Liga gibt.

(R.D.)

Fr., 12.09.2008, 6. Spieltag:**SV Thülen - RWE II 2:1 (0:1)**

Tor: 0:1 (35.) Marc Ramspott

Aufstellung:

Folcz, Stehr, Seibt (83. M. Gerlach), C. Gerlach, Ramspott, Derkmann, C. Klaus, A. Klaus, Rosenkranz, Topallaj (61. Otto), Fester

Das Spiel begann verhalten, aber nach einiger Zeit begann RWE, das Spiel in die Hand zu nehmen. Nach 15 Minuten ging der Thülener Akildiz verletzt vom Platz. RWE drückte auf das Tempo und ging in der 35. Minute durch eine Direktabnahme von Marc Ramspott aus 16 Metern in Führung. In den letzten Minuten der ersten Halbzeit hatten die Hausherren zahlreiche Chancen, aber RWE rettete die Führung mit Glück in die Pause. Im zweiten Durchgang fing es sintflutartig an zu regnen. Das Wasser konnte nicht mehr ablaufen, der Aschenplatz war mit Pfützen übersät, der Ball rollte nicht mehr und es war nur noch eine Glückslotterie. In der 70. Minute hatte Roland Fester die Entscheidung auf dem Fuß, aber er scheiterte in aussichtsreicher Position. Im Gegenzug bekam Thülen einen zweifelhaften Freistoss von dem teilweise überforderten Schiedsrichter zugesprochen. Dieser wurde leicht von Rene Derkmann abgefälscht, so dass Keeper Folcz keine Chance hatte. Diesem Schock folgte in der 73. Minute dann auch noch der Siegtreffer. 10 bis zum geht nicht mehr kämpfende RWE-Kicker und ein guter Keeper hatten heute einfach nur Pech, sonst wäre die Tabellenführung locker drin gewesen. Daher werden am kommenden Wochenende (Doppelspieltag) 6 Punkte zur Pflicht. Da in den darauffolgenden Wochen es zu direkten Duellen der Spitzenteams kommt, ist weiter alles möglich. Fakt ist, das Potenzial dafür ist locker da. Jetzt muss nur auch wieder das Glück zurückkehren.

(D.F.)

So., 07.09.2008, 5. Spieltag:**RWE II - TuS Union Scharfenberg 1:1 (0:0)**

Tor: 1:1 (85., FE) Daniel Stehr

Aufstellung:

Folcz, Stehr, Seibt, C. Gerlach, Ramspott, Derkmann, C. Klaus, A. Klaus, Rosenkranz, Topallaj, Fester (80. Otto)

Nach einem 1:1 gegen den TuS Scharfenberg bleibt die Reserve von Rot-Weiß Erlinghausen in der Kreisligasaison in der Kreisligasaison 2008/2009 weiterhin ungeschlagen. Garanten für den Punktgewinn waren mit Daniel Stehr und Daniel Folcz ausgerechnet die beiden Spieler, die am Vorabend den Erlinghäuser Schützenball noch gegen 01.00 Uhr mit ihrem Besuch bereicherten.

Zu Beginn der Partie dominierte zunächst eindeutig die Heimelf. Die beste Chance in dieser Phase vergab Marc Ramspott, der knapp am Pfosten scheiterte. Die Hintermannschaft der Gäste aus dem Briloner Land wirkte unsicher, lediglich Keeper André Wagner bewahrte den Bezirksligaabsteiger vor einem Rückstand. Nach 20 Minuten konnte sich die Elf von Trainer Mario Gierse befreien und einige gefährliche Angriffe vortragen. So traf Manndecker Matthias Behr nur den Pfosten. Nach dem Wechsel entwickelte sich ein offenes Spiel, in dem sich die Gäste aus Scharfenberg nun leichte optische Vorteile erarbeiten konnten, jedoch immer wieder an Daniel Folcz im Erlinghäuser Tor scheiterten. Beste Leistung des Erlinghäuser Keepers war die Abwehr eines von Kadir Bingöl eigentlich präzise geschossenen Foulelfmeters. Nach einer Kombination der beiden besten „Besenbinder“, Benjamin Kraft und Marco Buhl, war aber selbst Folcz machtlos und musste den Schuss des Scharfenberger Kapitäns zum 0-1 passieren lassen. Kurz vor dem Ende des auch aufgrund der ein oder anderen Schiedsrichterentscheidung unterhaltsamen aber nicht hochklassigen Spiels war es dann mit Daniel Stehr der zweite „hochprofessionell“ vorbereitete Rot-Weiße Kicker, der einen an Avdi Topallaj verschuldeten Foulelfmeter zum insgesamt verdienten Unentschieden

verwandeln konnte. Neben Keeper Daniel Folcz verdienten sich die beiden jungen Manndecker Christian Gerlach und Michael Seibt, der das Scharfenberger Faktotum Marcel Heinemann nicht ins Spiel kommen ließ, ordentliche Noten. Zudem überzeugte Kapitän René Derkmann mit kämpferischen Einsatz. Offen muss bleiben, zu welchen Leistungen die beiden Helden der Partie bei Verzicht auf das vorabendliche alkoholische Doping in der Lage gewesen wären...

(M.S.)

So., 31.08.2008, 4. Spieltag:

FC Bruchhausen-Elleringh. - RWE II 0:1 (0:1)

Tor: 0:1 (20.) Christoph Klaus

Aufstellung:

Folcz, Lorenz, Stehr, C. Gerlach, Ramspott, Derkmann, C. Klaus, A. Klaus, Rosenkranz, Otto (65. Topallaj), Fester (85. Seibt)

Den vierten Sieg in Folge konnte RWE unter den Steinen, wo es vor dieser Partie für die RWE-Reserve noch nie was zu holen gab, landen. Beiden Mannschaften sah man an, dass sie das Freitagspiel noch in den Knochen hatten. Dazu kamen noch die hochsommerlichen Temperaturen, die ein schnelles, hochklassiges A-Liga Spiel, wie man es von RWE noch am Freitag gegen den VfB Marsberg gesehen hatte, nicht wirklich zuließen. RWE riss das Spiel von der ersten Minute an sich und konnte sich einige Möglichkeiten erspielen. Nach einer Viertelstunde hatte Rosenkranz, der gleich an mehreren Leuten vorbei zog, den guten Keeper Vogel zu einer Glanztat gezwungen. Nur 5 Minuten später eroberte der sich in einer blendenden Form befindende Christoph Klaus den Ball an der Mittellinie und nutzte den kollektiven Tiefschlaf der kompletten Heimabwehr aus und machte aus spitzen Winkel das 1:0 für RWE. Nur wenige Minuten später hätte Marc Ramspott nach dem besten Spielzug des Tages auf 2:0 erhöhen müssen, doch er vergab kläglich.

In der zweiten Hälfte war von beiden Teams nicht mehr viel zu sehen. Beide Mannschaften waren größtenteils damit beschäftigt, den Ball hinten raus zu dreschen. Der FC Buchhausen-Elleringh. hatte Mitte der zweiten Halbzeit durch eine Standardsituation die größte Möglichkeit, den Ausgleich zu erzielen, doch Daniel Vogel, der ansonsten gegen Christian Gerlach kein Stich bekam, vergab knapp. Auf Seiten von RWE hatte Andreas Klaus die dickste Möglichkeit zum vorentscheidenden 2:0, als er sich auf der rechten Seite durchsetzte und, anstatt den Ball einfach am Torhüter vorbeizuschieben, noch ein Haken machen musste und so den Ball an Keeper Vogel verlor. Letztlich blieb es beim 1:0 für RWE II. Dieses war ein Arbeitssieg und gilt als mindestens so hoch einzustufen wie der Derbyerfolg gegen den VfB, da man trotz des enormen Kräfteverschleiß bis zur letzten Minute gegen die groß gewachsenen Gastgeber dagegen hielt. Trotzdem muss jeder am Sonntag gegen dem Bezirksligaabsteiger Scharfenberg nochmals 125% geben, wenn man weiter punkten will.

(R.D.)

Fr., 29.08.2008, 3. Spieltag:

RWE II - VfB Marsberg II 3:0 (2:0)

Tore: 1:0 (25) Rosenkranz, 2:0 (30.) Topallaj, 3:0 (82.) Güllü

Aufstellung:

Folcz, Stehr, Lorenz, Chr. Gerlach, Derkmann, Ramspott, Rosenkranz, Chr. Klaus, A. Klaus, Topallaj (65. Otto), Fester (75. Güllü)

Vor 250 Zuschauern im Hudestadion stieg das lang herbei gesehnte Derby zwischen den Reservemannschaften von RWE und VfB. Von Anfang an zeigte die „Zweite“, dass sie Marsberg unmissverständlich klar machen wollte, wer Herr im Hause ist und das die Punkte im Hudestadion bleiben werden. In den ersten 15 Minuten tat sich noch nicht

viel. Bis auf einen Freistoss von Nico Cornelius, den Keeper Daniel Folcz zur Ecke abwehrte, passierte nicht viel. Ab nun spielten die Rot-Weißen immer stärker auf und kamen in der 20. Minute zu einer Chance durch Roland Fester, die Gästeeper Sagir noch entschärfen konnte. Eine Minute später stand nach einem VfB-Konter Nico Cornelius nochmals vor dem heute umsichtig spielenden Torwart Folcz, der aus 7 Metern Entfernung gut reagierte. Ab da entwickelte sich bis zur Pause ein einseitiges Spiel. Folgerichtig ließ die Führung nicht lange auf sich warten. Torschütze in der 25. Minute war Nils Rosenkranz. In der 30. Minute erhöhte RWE II auf 2:0 durch Avdi Topallaj. Es gab durchaus noch Chancen, schon vor der Pause auf 3:0 zu erhöhen, aber es blieb letztlich beim 2:0.

In der zweiten Halbzeit verwalteten die Rot-Weißen das Ergebnis und standen stets geordnet und massiv in der Abwehr, so dass der VfB zwar alles versuchte, aber nichts ausrichten konnte. Ein Freistoss in der 75. Minute an die Latte war die einzig nennenswerte Aktion der Gäste. Den Schlusspunkt setzte der kurz zuvor eingewechselte Ali Güllü in der 82. Spielminute mit einem Schuss aus 40 Metern Entfernung, wobei VfB-Keeper Sedat Sagir nicht gerade eine gute Figur abgab. Jetzt war Schluss und der ungefährdete Sieg stand fest. Der Star an diesem Tag war die Mannschaft. Jeder kämpft für jeden und keiner der Akteure hat irgendwelche Allüren. Von Nr. 1 bis Nummer 13 spielte jeder am obersten Limit. Hier wächst eine ganz besondere Mannschaft mit großem Teamgeist zusammen, auf die Coach Schröder stolz sein kann. Zuletzt ein paar Worte zum Publikum: Herzlichen Dank für das zahlreiche Erscheinen, ihr seit super. Danke für die großartige Unterstützung. Weiter so!

(D.F.)

So., 24.08.2008, 2. Spieltag:

FC Assinghausen-Wiemeringh.-Wulmeringh. - RWE II 1:3 (1:1)


Tore: 1:1 (30., FE) Stehr, 1:2 (80.) Topallaj, 1:3 (81.) Rosenkranz

Aufstellung:

Folcz, Stehr, C. Gerlach, Seibt, Derkmann, C. Klaus, A. Klaus, Rosenkranz, Otto (60. Topallaj), Ramspott, Fester (88. M. Gerlach)

Das erste Auswärtsspiel der noch jungen Saison fand für die „Zweite“ in Wulmeringhausen bei der SG Ass./Wie./Wu. statt. Aufgrund der Verspätung einiger Spieler ging die Fahrt 15 Minuten später als geplant los. Diese Verspätung war aber zu erwarten. Ein weiser Mann aus Bielefeld sagte mal: "Pünktlichkeit ist die Tugend der Könige, und wir sind alles Knechte." Nachdem der Trainer dann noch die Tasche des Kapitäns überfahren hatte, ging die Reise los. Kurz vor Beginn des Spiels verletzte sich die Nummer Eins des Gegners, so dass kurzerhand der Alt-Herren Keeper von Ass./Wie./Wu. Christian Nagel das Tor hüten musste. Auf hohem Rasen, der lange nicht gemäht wurde, taten sich die Rot-Weißen in der ersten Viertelstunde noch schwer. So kam die Heimmannschaft zu einer großen Chance, die Keeper Daniel Folcz aber aus 9 Metern noch mit Geschick vereitelte. Ab da übernahm RWE das Zepter und Kapitän Rene Derkmann scheiterte nach einem wunderschönen Außenrissschuss nur am Querbalken. Auf einmal fiel aus heiterem Himmel nach einem Abwehrfehler das 1:0 für die Hausherren. Den ersten Ball konnte Daniel Folcz noch parieren, aber beim Nachschuss war er machtlos. Danach drängten die Rot-Weißen auf den Ausgleich. Nach einem Handspiel verwandelte Mr.100% Daniel Stehr mit einem Gewaltschuss in den Winkel den fälligen Elfmeter und hat somit in seiner Karriere immer noch keinen Elfer verschossen. Respekt! Nun war Pausentee angesagt.

Nach der Pause nur noch Spiel auf ein Tor. Keeper Daniel Folcz musste bis auf eine Flanke, die er gefangen hat, nicht mehr ins Spiel eingreifen und hatte den Rest des Tages frei. In einem Sturmloch scheiterten die Gäste bis zur 80. Minute immer wieder an dem sehr guten Torwart der Hausherren. Der wurde dann aber in der 80. und 81. Spielminute mit einem Doppelschlag von Avdi Topallaj und Nils Rosenkranz überwunden, so dass der hochverdiente Sieg fest stand und der perfekte Saisonstart mit 6 Punkten aus zwei Spielen gelungen war. Jetzt freuen wir uns alle auf das Derby am Freitagabend um 19.30 Uhr gegen die Reserve vom VfB Marsberg, zu dem ich alle unsere Fans recht

herzlich einlade. Wir werden euch ein großes Spiel zeigen und es mit eurer tollen Unterstützung schaffen. Auch ihr Fans habt schon lange mal ein dickes Lob für eure tolle Unterstützung verdient. In diesem Sinne beende ich meinen Bericht hiermit.
(D.F.) 

Fr., 15.08.2008, 1. Spieltag:

RWE II - VfL Giershagen 2:1 (1:1)

Tore: 1:1 (30.) Rosenkranz, 2:1 (90., FE) Stehr

Aufstellung:

Folcz, Petrauskas, C. Gerlach, Stehr, Derkmann, C. Klaus, A. Klaus, Rosenkranz, Otto (90. Piotraschke), Fester (88. M. Gerlach), Topallaj

Die Thekenfrotzeleien beim Stadtschützenfest in Giershagen können beginnen: Mit einem glücklichen 2:1 Erfolg gegen den Lokalrivalen VfL Giershagen ist die Mannschaft von Rot-Weiß Erlinghausen II in die Kreisligasaison 2008/2009 gestartet. Mann des Abends war Daniel Stehr, der in der Nachspielzeit den spielentscheidenden Elfmeter verwandeln konnte. Die ca. 150 Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit ein zunächst verhaltenes Spiel, in dem die Elf von Trainerurgestein Stephan Schröder optisch überlegen erschien. Das erste Tor der neuen Saison erzielte jedoch der Gast: Nachdem Vaidas Petrauskas, der ansonsten ein solides Spiel als Libero ablieferte, den Ball am eigenen 16m-Raum vertändelte, überwand Victor Neufeld mit einem schönen Schuss Daniel Folcz im rot-weißen Tor. Ca. 10 Minuten nach der Führung konnte Nils Rosenkranz per Flachschuss den Ausgleich erzielen. Kurz vor der Pause verletzte sich mit Sven Willeke der bis dahin beste Gästespieler schwer am Knie, so dass mit Holger Richter ein Ex-Rot-Weißer die Liberoposition bei den Gästen übernehmen musste. In der zweiten Halbzeit übernahm mit Andre Cazacu der Schiedsrichter die Hauptrolle in der spielerisch eher schwachen Partie. Zunächst schickte der kleinlich, aber konsistent pfeifende Referee Victor Neufeld nach einem eher harmlosen Foul mit Gelb-Rot vom Platz. Zwanzig Minuten später musste dann auch der rot-weiße Kapitän Rene Derkmann nach Erhalt der Ampelkarte den Kunstrasen verlassen. Besonders in der Zeit der Überzahl konnte sich die Heimmannschaft nicht durchsetzen. Zu häufig versuchte man, mit Einzelaktionen den Erfolg zu erzwingen. In der Schlussphase versuchten beide Teams alles, um mit drei Punkten in die Saison zu starten. Die Entscheidung fiel, als Avdi Topallaj im Strafraum nach einem Zweikampf zu Boden ging und Schiedsrichter Cazacu zum Entsetzen der Gäste auf den Elfmeterpunkt zeigte. Daniel Stehr verwandelte den Elfmeter in gewohnt nervenstarker Manier und sicherte die ersten Punkte der jungen Saison.

Bei den Rot-Weißen überzeugten in einem über weite Strecken fairen Derby Christian Gerlach als robuster Manndecker sowie die lauf- und einsatzfreudigen Klaus-Brüder im Mittelfeld, die sich mit dem stärksten Giershagener, Kapitän Matthias Strohmeier, verbissene Duelle lieferten. Höchstform erreichten die rot-weißen Akteure aber erst beim Absingen traditioneller After-Derby-Hits in der lokalen Kneipenszene. In Anbetracht der bekannt guten Feierekondition des Teams ist somit auch für das anstehende Thekenauswärtsspiel in Giershagen ein Erfolg zu erwarten.

(M.S.) 

[nach oben](#)